

Samstag, 11. Dezember 2004, 20.15 Uhr
Münster U.L.F., Freiburg

O MAGNUM MYSTERIUM

Lesungen
und Responsorien
der Weihnachtsmatutin

Vier Orgelmeditationen
aus: Olivier Messiaen,
La Nativité du Seigneur

Domorganist Klemens Schnorr
Choralschola am Freiburger Münster
Leitung: Anton Stingl jun.

Eintritt 6,00 EUR (ermäßigt 4,00 EUR)

PROGRAMM

Hymnus »Christe, redemptor omnium«

Olivier Messiaen: *Desseins éternels*
Gottes ewiger Heilsplan

1. Lesung: Jesaja 9,1-2
1. Responsorium »Hodie nobis cælorum rex«
2. Lesung: Jesaja 9,3-5
2. Responsorium »Hodie nobis de cælo pax«
3. Lesung: Jesaja 9,6
3. Responsorium »Descendet de cælis«

Olivier Messiaen: *La vierge et l'enfant*
Die Jungfrau und das Kind

4. Lesung: Aus einer Weihnachtspredigt des Papstes Leo
4. Responsorium »Quem vidistis, pastores«
5. Lesung: Aus einer Weihnachtspredigt des Papstes Leo
5. Responsorium »O magnum mysterium«
6. Lesung: Aus einer Weihnachtspredigt des Papstes Leo
6. Responsorium »Beata Dei Genitrix«

Olivier Messiaen: *Les bergers*
Die Hirten

7. Lesung: Lukas 2,1-14 + Aus einer Homilie des Papstes Gregor
7. Responsorium »Ecce vidimus eum«
8. Lesung: Aus einer Homilie des Papstes Gregor
8. Responsorium »Beata viscera Mariæ Virginis«
9. Lesung: Aus einer Homilie des Papstes Gregor
9. Responsorium »Verbum caro factum est«

Olivier Messiaen: *Dieu parmi nous*
Gott unter uns

Zum Programm

Als der Dekan des King's College in Cambridge im Jahre 1918 die Liturgie „The service of nine lessons and carols“ (des „Gottesdienstes der neun Lesungen und Weihnachtslieder“) aufschrieb, die alljährlich am Heiligabend dort und auf der gesamten anglikanischen Welt als Gottesdienst gefeiert wird, hatte er damit keine neue „Erfindung“ gemacht. Sein Vorbild war zweifellos die Feier der Weihnachtsmatutin der römischen Liturgie.

Die Matutin (= morgendliche Stunde, Mette) besteht aus Invitatoriumspalm, Hymnus, drei Nokturnen (= nächtliche Stunde) mit jeweils drei Psalmen, drei Lesungen und drei Responsorien (= Antwortgesänge) und wird mit dem Tedeum abgeschlossen. Bei der Weihnachtsmatutin sind die ersten drei Lesungen dem Buch Jesaja, die nächsten drei einer Weihnachtspredigt des Papstes Leo entnommen. Bei den letzten drei Lesungen werden nach dem Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20) bzw. dem Anfang des Johannesevangeliums Homilien des Papstes Gregor und der Bischöfe Ambrosius und Augustinus vorgetragen.

In der anglikanischen Liturgie fallen die Psalmen ersatzlos weg. Die neun Lesungen, die von verschiedenen Lektoren in verschiedenen Sprachen vorgelesen werden, erzählen in einem weiter gespannten Rahmen die biblische Geschichte der Menschheit vom Sündenfall bis zur Geburt des Erlösers. Anstelle von Responsorien werden „Carols“ (= Weihnachtslieder) gesungen oder der Chor trägt Weihnachtsmotetten vor.

Bei unserer Aufführung werden die Psalmen durch drei Orgelmeditationen aus dem neunteiligen Zyklus „La Nativité du Seigneur“ (Die Geburt des Herrn) von Olivier Messiaen (1935) ersetzt. Die vierte „Dieu parmi nous“ (Gott unter uns) vertritt die Stelle des Tedeums. Messiaen formuliert fünf Hauptgedanken, die dem Werk zugrunde liegen: 1. Unsere Vorbestimmung, die durch die Fleischwerdung des Wortes Wirklichkeit wird (*Gottes ewiger Heilsplan*). 2. Gott lebt in unserer Mitte (*Gott unter uns*), Gott leidet. 3. Die drei Geburten: die ewige des Wortes, die zeitliche des Christus (*die Jungfrau und das Kind*), die geistliche der Christen. 4. Beschreibung einiger Gestalten, die dem Weihnachts- und Epiphaniastag eine besondere Poesie verleihen (*die Hirten*). 5. Neun Stücke insgesamt, um die Mutterschaft Mariens zu ehren.

Die neun Lesungen werden mit Rücksicht auf die Länge der Messiaenschen Orgelstücke in verkürzter Form vorgetragen. Das Kapitel neun aus dem Buch Jesaja wird auf die ersten drei Lesungen verteilt, der erste Ab-

schnitt der Weihnachtspredigt des Papstes Leo auf die mittleren drei und die Homilie des Papstes Gregor auf die letzten drei Lesungen.

Der 1400. Todestag von Papst Gregor – Namensgeber und Förderer des Choral-Singens – am 12. März 2004 ist ein besonderer Anlass, den Hymnus und die neun Responsorien der Weihnachtmatutin in ihrer originalen Gestalt des gregorianischen Chorals erklingen zu lassen.

Der Hymnus *Christe, redemptor omnium* aus dem 6. Jahrhundert, mit dem in der tridentinischen Liturgie die Matutin eröffnet wurde, erklang im Freiburger Münster jahrzehntelang in der lateinischen Weihnachtsvesper des Domkapitels.

Die Melodien der neun Responsorien finden sich zum ersten Mal im ältesten Stundengebetscodex, den der Mönch Hartker um das Jahr 1000 im Kloster St. Gallen mit linienlosen Neumen niederschrieb. Letztere sagen zwar nichts über die Intervallverhältnisse der Melodie aus (den genauen melodischen Verlauf haben die Mönche von Solesmes Ende des 19. Jahrhunderts aus jüngeren Handschriften rekonstruiert), dafür aber geben sie sehr differenzierte Hinweise für das Verständnis des Textes und die Interpretation.

Die Texte der neun Responsorien, in der Mehrzahl freie Prosadichtungen von hoher lyrischer Schönheit und gedanklicher Tiefe, beleuchten das Weihnachtsmysterium von immer wieder neuen Seiten: die Erlösung durch die Menschwerdung, die Hirten, ja sogar Ochs und Esel (*duorum animalium = zweier Tiere*) an der Krippe, die Engel, die jungfräuliche Mutter, und schließlich der Anfang des Johannes-Evangeliums vom Logos, dem Wort, das Fleisch geworden – alles nur Mögliche wird herangezogen, um die Festesfreude nach allen Richtungen hin auszukosten.

Die Responsorien werden alle in einem auch in der Melodieführung deutlich wahrnehmbaren Dialog gesungen: Vollständiges Responsum – Vers des Kantors – Zweite Hälfte des Responsums. Das dritte Responsorium *Descendit de caelis* wurde nach Codex Hartker mit dem einfachsten von vier Versionen der Stelle *fabricae mundi* restituiert. Beim letzten Responsorium *Verbum caro factum est* geht das Schlussmelisma über *veritate*, das von Godehard Joppich nach den Codices aus Karlsruhe und St. Georgen restituiert wurde, weit über den sonst üblichen Schwierigkeitsgrad des melismatischen Kompositionsstils hinaus.

Anton Stingl jun.

HYMNUS »CHRISTE REDEMPTOR OMNIUM«

Christe, redemptor omnium ex Patre, Patris Unice,
Christus, Erlöser aller Welt, du Gottes einzig wahrer Sohn,
solus ante principim natus ineffabiliter.

geboren aus des Vaters Schoß geheimnisvoll vor aller Zeit.

Tu lumen, tu splendor Patris, tu spes perennis omnium,
Des Vaters Abglanz, Licht vom Licht, von dir erhoffen wir das Heil:
intende quas fundunt preces tui per orbem servuli.
erhöre deiner Diener Flehn, das rings vom Erdkreis zu dir dringt.

Salutis auctor, recole quod nostri quondam corporis,
Gedenke, dass der Jungfrau Schoß dich kleidete mit Fleisch und Blut
ex illibata Virgine nascendo, formam sumpseris.

in unsre arme Knechtsgestalt, dich Urgrund unsres ew'gen Heils.

Hic præsens testatur dies, currens per anni circulum,
Das kündet uns der große Tag, der wiederkehrt im Jahreskreis,
quod solus a sede Patris mundi salus adveneris.
dass du vom Thron des Vaters kamst als Heiland, der die Welt erlöst.

Hunc cælum, terra, hunc mare, hunc omne quod in eis est,
Es jauchzen Himmel, Erd' und Meer und alles, was in ihnen ist,
auctorem adventus tui laudat exsultans cantico.

dem Vater zu in frohem Dank, der dich gesandt zu unsrem Heil.

Nos quoque, qui sancto tuo redempti sumus sanguine,
Auch wir, mit deinem Blut erkaufte, wir singen dir ein neues Lied
ob diem natalis tui hymnum novum concinimus.
voll Freude ob des heil'gen Tags, da du für uns geboren bist.

Iesu, tibi si gloria, qui natus es de Virgine,

HERR Jesus, dir sei Ruhm und Preis, Gott, den die Jungfrau uns gebar,
cum Patre et almo Spiritu, in sempiterna sæcula. Amen.

Lob auch dem Vater und dem Geist durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

DESSEINS ÉTERNELS - GOTTES EWIGER HEILSPAN

*Gott hat uns in Liebe dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu werden durch Jesus Christus,
zum Lobe seiner herrlichen Gnade. (Eph 1,5-6)*

I. RESPONSORIUM »HODIE NOBIS CÆLORUM REX«

Hodie nobis cælorum Rex de Virgine nasci dignatus est,
Heute wollte für uns des Himmels König von einer Jungfrau geboren werden,

ut hominem perditum ad regna cælestia revocaret:

um den verlorenen Menschen zum Himmelreich zurückzurufen.

Gaudet exercitus Angelorum:

Es freut sich das Heer der Engel,

Quia salus æterna humano generi apparuit.

weil ewiges Heil dem Menschgeschlecht erschien.

V. Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen seiner Gnade. (Lk 2,14)

Quia salus æterna humano generi apparuit.

Weil ewiges Heil dem Menschgeschlecht erschien.

II. RESPONSORIUM »HODIE NOBIS DE CÆLO PAX«

Hodie nobis de cælo pax vera descendit.

Heute stieg für uns vom Himmel der wahre Friede herab.

Hodie per totum mundum melliflui facti sunt cæli.

Heute träufeln Honig über alle Welt die Himmel.

V. Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen seiner Gnade. (Lk 2,14)

Hodie per totum mundum melliflui facti sunt cæli.

Heute träufeln Honig über alle Welt die Himmel.

III. RESPONSORIUM »DESCENDIT DE CÆLIS«

Descendit de cælis, missus ab arce Patris,

Er stieg herab vom Himmel, gesandt von der Höhe des Vaters,

introivit per aurem Virginis in regionem nostram,

er trat ein durch den Atem der Jungfrau in unsere Welt,

indutus stola purpurea;

angetan mit einem purpurnen Gewand;

et exivit per auream portam,

und er ging hinaus durch die goldene Pforte,

lux et decus universæ fabricæ mundi.

Licht und Glanz der gesamten Schöpfung.

V. Tamquam sponsus Dominus procedens de thalamo suo.

Wie ein Bräutigam geht der HERR aus seinem Gemach hervor. (Ps 19,6)

Et exivit per auream portam,

Und er ging hinaus durch die goldene Pforte,

lux et decus universæ fabricæ mundi.

Licht und Glanz der gesamten Schöpfung.

LA VIERGE ET L'ENFANT - DIE JUNGFRAU UND DAS KIND

Empfangen von einer Jungfrau, ist uns ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Juble laut, Tochter Zion! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft. (Jes 9,5; Sach 9,9)

IV. RESPONSORIUM »QUEM VIDISTIS, PASTORES«

Quem vidistis, pastores? dicite,
Wen habt ihr gesehen, Hirten? Sagt an,
annuntiate nobis, in terris quis apparuit?
gebt uns kund, wer ist auf Erden erschienen?

Natum vidimus, in choro Angelorum Salvatorem Dominum.
Wir haben ein Kind gesehen im Chor der Engel, den Heiland und HERRN.

V. Dicite, quidnam vidistis? et adnuntiate Christi nativitatem.
Sagt an, was habt ihr gesehen? Verkündet Christi Geburt!

Natum vidimus, et choros Angelorum Salvatorem Dominum.
Wir haben ein Kind gesehen und Chöre der Engel, die den Heiland und HERRN lobten.

V. RESPONSORIUM »O MAGNUM MYSTERIUM«

O magnum mysterium, et admirabile sacramentum,
O großes Geheimnis, staunenswertes Wunder!
ut animalia viderent Dominum natum, iacentem in præsepio.
Tiere sehen den HERRN als Kind, liegend in der Krippe.

Beata Virgo, cuius viscera meruerunt portare Dominum Christum.
Glückselige Jungfrau, deren Schoß würdig war zu tragen Christus, den HERRN.

V. Domine, audivi auditum tuum, et timui:

HERR, ich hörte deine Botschaft und geriet in Furcht,

consideravi opera tua, et expavi.

ich schaute deine Werke und erschrak.

In medio duorum animalium.

Inmitten zweier Tiere. (Vgl. Hab 3,2)

Iacentem in præsepio.

Liegend in der Krippe.

Beata Virgo, cuius viscera meruerunt portare Dominum Christum.
Glückselige Jungfrau, deren Schoß würdig war zu tragen Christus, den HERRN.

VI. RESPONSORIUM »BEATA DEI GENITRIX«

Beata Dei Genitrix Maria, cuius viscera intacta permanent:

Glücklich die Gottesmutter Maria, deren Schoß unversehrt bleibt.

Hodie genuit Salvatorem sæculi.

Heute gebar sie den Heiland der Welt.

V. Ave, Maria, gratia plena: Dominus tecum.

Gegrüßest seist du, Maria, voll der Gnade, der HERR ist mit dir. (Lk 1,28).

Hodie genuit Salvatorem sæculi.

Heute gebar sie den Heiland der Welt.

LES BERGERS - DIE HIRTEN

Nachdem sie das Kind in der Krippe gesehen hatten, kehrten die Hirten wieder zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten. (Lk 2,20)

VII. RESPONSORIUM »SANCTA ET IMMACULATA«

Sancta et immaculata virginitas,

Heilige und unbefleckte Jungfrau,

quibus te laudibus referam, nescio:

mit welchem Lobpreis soll ich dich zitieren? Ich weiß es nicht.

Quia quem cæli capere non poterant,

Denn, wen die Himmel nicht fassen können,

tuo gremio contulisti.

hast du in deinem Schoß getragen.

V. Benedicta tu in mulieribus,

Gebenedeit bist du unter den Frauen

et benedictus fructus ventris tui.

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. (Lk 1,42)

Quia quem cæli capere non poterant,

Denn, wen die Himmel nicht fassen können,

tuo gremio contulisti.

hast du in deinem Schoß getragen.

VIII. RESPONSORIUM »BEATA VISCERA«

Beata viscera Mariæ Virginis, quæ portaverunt æterni Patris Filium:

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der getragen hat des ewigen Vaters Sohn;

et beata ubera, quæ lactaverunt Christum Dominum:

selig die Brust, die genährt hat Christus, den HERRN,

Quia hodie pro salute mundi de Virgine nasci dignatus est.
der heute zum Heil der Welt von der Jungfrau geboren werden wollte.

V. Ave, Maria, gratia plena: Dominus tecum.

Gegrüßest seist du, Maria, voll der Gnade, der HERR ist mit dir. (Lk 1,28).

Quia hodie pro salute mundi de Virgine nasci dignatus est.
Der heute zum Heil der Welt von der Jungfrau geboren werden wollte.

IX. RESPONSORIUM »VERBUM CARO FACTUM EST«

Verbum caro factum est, et habitavit in nobis:

Das Wort ist Fleisch geworden und hat Wohnung unter uns genommen.

Cuius gloriam vidimus,

Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,

quasi Unigeniti a Patre, plenum gratia et veritate.

wie die des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit

V. Puer natus est nobis et filius datus est nobis.

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben. (Jes 9,5)

Cuius gloriam vidimus,

Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,

quasi Unigeniti a Patre, plenum gratia et veritate.

wie die des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

DIEU PARMY NOUS - GOTT UNTER UNS

Worte des Kommunizierenden, der Jungfrau, der gesamten Kirche: Mein Schöpfer hat sein Zelt bei mir aufgeschlagen, das Wort ward Fleisch und hat in mir gewohnt. Meine Seele preist die Größe des Herrn, es jubelt mein Geist über Gott, meinen Heiland. (Jo 1,14; Lk 1,46-47)

Die Choralschola am Freiburger Münster wurde 1976 vom damaligen Domkapellmeister Raimund Hug gegründet mit dem Ziel, das Kapitelsamt und die drei Pontifikalvespern an den Hochfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten neben mehrstimmiger Musik auch mit dem einstimmigen gregorianischen Choral zu gestalten. Er setzte damit eine Tradition am Freiburger Münster fort, die auf jene Zeit zurückgeht, als man gegen Ende des 12. Jahrhunderts begann, die bisherige Pfarrkirche durch einen anfangs im romanischen, dann im gotischen Stil gehaltenen Neubau, der über die üblichen Maße einer Pfarrkirche weit hinausging, zu ersetzen. Seit jener Zeit gehört der gregorianische Choral zum kirchenmusikalischen Leben dieses Münsters. Bedingt durch die Neuorganisation der Dom-Musik hat sich die Zahl der Choralämter inzwischen um die Hälfte verringert. Der Arbeitsschwerpunkt in der Münsterschola hat sich infolgedessen mehr auf die Durchführung von geistlichen Konzerten mit gregorianischem Choral verlagert: *Assumpta est Maria* (2001), *Gesänge der Jakobsliturgie* (2002), *Ich bin der gute Hirte* (2003), *Das Fastentuch von 1612* (April 2004). Über die Termine und das jeweilige Programm der Münsterschola kann man sich im Internet unter www.gregor-und-taube.de informieren. 1997/98 wurde mit dem damaligen Domorganisten Ludwig Doerr im Freiburger Münster eine CD mit „Gregorianischen Gesängen & Orgelimprovisationen“ aufgenommen, die an der Pforte der Domsingschule, Münsterplatz 10 erhältlich ist.

Anton Stingl jun., geb. 1940, leitet die Münsterschola seit zehn Jahren. Sein Buch „Kyrietropen zum Graduale Romanum“ wird demnächst in einem Jenaer Verlag erscheinen.

Klemens Schnorr, geb. 1949, wirkt in Freiburg als Professor für Orgel an der Musikhochschule und seit 1998 als Domorganist am Münster.